

Kindergartenkinder an die Ponys!

Der Nachwuchs ist die Zukunft! Das gilt für den Pferdesport genauso wie für alle anderen Sportarten. Dabei fällt die Entscheidung über das liebste Hobby heute oftmals schon im Kindergartenalter. So buhlen die verschiedenen Sportvereine geradezu um die Gunst der ganz Kleinen – entsprechende Angebote sind somit auch für den Pferdesport von existenzieller Bedeutung. Einer, der diesen Bedarf schon ganz früh erkannt hat, ist Hermann Berger von der Reitschule Berger in Viersen.



Kleine Kinder sollten spielerisch an das Reiten herangeführt werden – und erstmal vor allem Spaß, am, mit und auf den Ponys haben. Ausprobieren ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht! Voraussetzung hierfür sind vor allem brave Ponys, wie sie die Reitschule Berger hat.

„Wer im Kampf um die ganz Kleinen nicht mitmacht, hat in jedem Fall verloren“, ist sich Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend, sicher. Daher lautet ihr Appell an die Reitvereine: Spezielle Angebote für Kinder ab vier Jahren – oder sogar schon darunter – müssen her!

Wie man solche Angebote schaffen kann, weiß zum Beispiel Hermann Berger. Der FN-Pferdewirt Reiten ist seit fast 25 Jahren Inhaber der Reitschule Berger in Viersen-Dülken und hat dort für jeden Pferdesportinteressierten das passende Angebot parat. Vom Wichtelclub für die ganz Kleinen – hier ist ein Einstieg ab einem Alter von zwei Jahren möglich – bis hin zu Reitunterricht für Erwachsene jeglichen Ausbildungsstandes

reicht das Programm. Neben täglich stattfindendem Schulunterricht stehen in der Reitschule Berger aber auch regelmäßig Lehrgänge, Kurse und besondere Aktionen an – außerdem haben Schüler die Möglichkeit, eine Reitbeteiligung an einem der Berger'schen Pferde oder Ponys zu nehmen und an Turnieren teilzunehmen.

Fokus auf kleine Kinder

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Hermann Berger liegt aber ganz klar auf der Ausbildung des Reiter Nachwuchses und eine frühe Heranführung von kleinen Kindern ans Pferd – oder in diesem Fall besser gesagt ans Pony. Denn: Kleine Kinder gehören auf kleine Pferde, also Ponys! Entsprechend verfügt die Reitschule Berger über zehn unterschiedlich große – oder auch



REITSPORTMESSE NIEDERRHEIN

**10. - 12.
November 2017**

messekalkar



Öffnungszeiten:
Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr
So. 9.30 - 18.00 Uhr

Tageskarte:
Erwachsene 8,00 Euro
Kinder & Jugendliche
(bis 14 Jahre) 6,00 Euro

**Rund 180 Aussteller
aus Deutschland und Europa!**

40 Stunden Showprogramm!

Kinderunterhaltung!

Kostenfreie Parkplätze!

**Jetzt 2,00 Euro
pro Eintrittskarte
im Vorverkauf sparen!!**

www.reitsportmesse-niederrhein.de

„Das Allerwichtigste, wenn man Angebote für kleine Kinder parat hält oder halten will, sind brave Ponys!“

Hermann Berger

kleine – Schulponys. Schließlich ist ein Pony in der richtigen Größe für kleine Kinder nicht nur für das Reiten wichtig, sondern auch für den Umgang. „Schön ist, dass die Kinder den Ponys so auf Augenhöhe begegnen. Schließlich geht es bei den ganz Kleinen noch nicht in erster Linie um Reitunterricht, selbst wenn sie natürlich auch schon auf dem Pferd sitzen wollen“, so Berger, der betont: „Das Allerwichtigste, wenn man Angebote für kleine Kinder parat hält oder halten will, sind brave Ponys, die den Kindern nichts krumm nehmen.“ Neben einem guten und verlässlichen Charakter des Ponys spielen hier auch seine Erziehung eine große Rolle. „Hier ist der Ausbilder doppelt gefragt: Zum einen muss er seine Schulponys selbst gut erziehen, so dass sie die Kinder nicht umrennen oder beim Führen wegziehen, zum anderen muss er aber auch den Kindern beibringen, wie sie die Position des Führenden in jeglicher Hinsicht richtig einnehmen.“ Neben einem guten Charakter und guter Erziehung ist aber auch die artge-



Die Kinder helfen unter Anleitung beim Putzen und Fertigmachen der Ponys ebenso mit wie beim Wegbringen nach dem Reiten und lernen hierbei spielerisch den Umgang mit dem Pferd.



Die zweijährige Elise ist schon ganz eifrig mit dabei.

rechte Haltung mit regelmäßigen Möglichkeiten zur freien Bewegung unerlässlich – denn je artgerechter gehalten, desto ausgeglichener und zufriedener sind die vierbeinigen Lehrer. Auch die Schulponys und -pferde der Reitschule Berger genießen dank des weitläufigen Betriebsgeländes ganzjährig freien Auslauf auf den Weiden oder Paddocks.

In der Reitschule Berger gibt es schon seit über 20 Jahren Angebote für ganz kleine Kinder. „Anfangen haben wir damals mit den sogenannten Reit- und Pflegekursen, die wir zunächst in erster Linie für jüngere Geschwisterkinder von unseren Reitschülern angeboten haben. Denn die waren fast immer mit im Stall und wollten entsprechend früh auch selbst ans Pony und in den Sattel. Diese Kurse gingen damals immer über zwei oder drei Tage und wurden mehrfach im Jahr angeboten“, erinnert sich Hermann Berger, der bei dem Betrieb der Reitschule sowie des angeschlossenen Pensions- und Zuchtbetriebes von seiner Familie – das sind neben Frau Ingrid auch die Töchter

Hannah und Nele sowie Sohn Steffen – unterstützt wird.

Auch heute noch gehört dieses Angebot in Form der „Mein Pony und ich“ – Ferienkurse zum Programm der Reitschule Berger. In diesen Kursen können Kinder ab einem Alter von drei Jahren zwei Tage lang jede Menge Spaß mit, am und auf dem Pony haben, wenn die Vierbeiner unter fachmännischer Anleitung geputzt und gepflegt, geführt und geritten werden. Auch erste Voltigierversuche sind im Rahmen der „Mein Pony und ich“-Kurse möglich. „Inzwischen machen bei diesen Kursen allerdings nicht mehr überwiegend Geschwisterkinder mit, sondern zum großen Teil Kinder, die zum Beispiel während der Ferien ihre Großeltern in Viersen besuchen und von denen als besonderes Highlight die Teilnahme geschenkt bekommen“, verrät Hermann Berger.

Pony- und Wichtel-Club

Die jüngeren Geschwisterkinder von Reitschülern tummeln sich mittlerweile eher in dem regelmäßig stattfindenden Pony-Club.



Die kleinen Kinder werden von ihren Eltern oder von älteren Reitschülern geführt – im Sommer geht es auch raus auf den Reitplatz.

Mittwochs- und Freitagsnachmittags sowie gleich dreimal am Sonntag finden Pony-Club-Stunden in der Reitschule Berger statt. Zwischen sechs und acht Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren sind hier jeweils dabei. Doch auch hier stellen die Geschwisterkinder schon lange nicht mehr die Mehrheit der Teilnehmer dar: „Hier starten auch ganz viele Kinder aus der Umgebung in den Pferdesport, die ihren Eltern gegenüber den Wunsch geäußert haben, reiten zu lernen.“ Eine Stunde lang beschäftigen sich die Kids – übrigens gemeinsam mit ihren Eltern – unter Anleitung mit den Vierbeinern: Sie

helfen beim Putzen, Satteln und Trensen, bevor alle gemeinsam in die Halle oder im Sommer auf den Reitplatz gehen. Hier werden im Wechsel je ein bis zwei Kinder für einen Moment an die Longe genommen und spielerisch unterrichtet, während die anderen von ihren Eltern oder von älteren Reitschülern im Schritt geführt werden. An der Longe darf dagegen auch getrabt werden, einzelne Kinder, die kurz vor dem Wechsel in den echten Longenunterricht stehen, der ab einem Alter von ungefähr sechs Jahren angeboten wird, galoppieren teilweise schon. „Wichtig ist, immer darauf zu hören, was die Kinder möchten“, betont Hermann Berger. „Niemals darf man Kinder zwingen, dann bleiben sie sowieso nicht dabei. Wer nur Schritt reiten möchte, reitet also nur Schritt, wer ein paar Voltigiereinheiten wie eine Mühle oder Stehen auf dem Pferd ausprobieren möchte, darf dies ebenfalls.“ Die Kinder bekommen also immer wieder verschiedene Möglichkeiten angeboten und entscheiden selbst, was sie davon wahrnehmen möchten.

Mit Carolin Kroh hat der Reitlehrer seit einhalb Jahren eine tatkräftige Hilfe in Sachen Kleinkinderangebote an seiner Seite. Die 22-Jährige ist staatlich geprüfte Erzieherin und bringt sich und ihr Fachwissen nach KiTa-Feierabend mit viel Herzblut in die Reitschul-Arbeit ein. „Carolin ist voller Ideen und denkt sich ständig etwas Neues für unsere Reitschulkinder aus“, so Hermann Berger. „Sie kann außerdem schon berufsbedingt extrem gut mit kleinen Kindern um-

PM-Ponyspaß – eine Initiative der FN

PM-Ponyspaß ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), die das Reitschul-Angebot für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter steigern möchte. Seit 2012 widmet sich eine Arbeitsgruppe den Aspekten, wie man Vereine und Betriebe motivieren kann, entsprechende Angebote zu schaffen. Hierbei ist unter anderem die Broschüre „Hilfe, mein Kind ist pferdeverrückt“ entstanden, die Reitschulen als Elterninformation bei der FN bestellen können. Außerdem findet sich das PR-Paket „Pony-Schnuppertag“ online – dieses können Ponyreitschulen für Werbung nutzen, um neue Schüler zu gewinnen. Auch der „Lernkoffer für Vorschulkinder“ ist von der Arbeitsgruppe erstellt worden – dieses „Rundum-Sorglos-Paket“ für Kindergärten bzw. Vereine und Betriebe, die mit

Kindergärten kooperieren möchten, ist zum Preis von 25 Euro bei der FN erhältlich. Der Koffer ist gefüllt mit allem, was die Herzen pferdebegeisterter Kinder höher schlagen lässt: ein Putzbeutel mit Striegel, Hufkratzer und Kamm, eine Pferde-Leine, bunte Postkarten, Lesezeichen, Bleistifte, Ansteck-Buttons mit Pferdemitiv und ein Pferdebilderbuch. Für Erzieher und Ausbilder enthält der Koffer außerdem einen „Leitfaden für die Umsetzung“, Lernmaterialien und Lehrtafeln sowie Poster und die Broschüre „Das Pferd – vierbeiniger Lehrer“. Für Eltern enthält der Koffer die Broschüren „Hilfe, mein Kind ist pferdeverrückt“ und „Reiten macht das Beste aus Dir“.

Infos: FN Abteilung Jugend, Maria Schierhölter-Otte, Tel. 02581-6362135, E-Mail: mschierhoelter@fn-dokr.de



- WIR SUCHEN DICH -
WERDE
SWING BOTSCHAFTER
2018



... jetzt bis zum 26.11.2017
mit einem eigenen Video unter
waldhausen.com bewerben!



WALDHAUSEN
DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

waldhausen.com



Erzieherin Carolin Kroh (2. v. l.) bringt sich nach Feierabend engagiert in die Kleinkinder-Arbeit der Reitschule Berger ein.

Fotos: Berger

gehen und weiß um ihre Bedürfnisse.“ Kroh hingegen freut sich, Beruf und Hobby verbinden zu können: „Das ist perfekt – und es ist einfach toll, die leuchtenden Augen zu sehen, wenn die Kinder mit den Ponys beschäftigt sind!“

Ein gutes Beispiel hierfür ist die kleine Elise. Über die „große“ Schwester im Pony-Club ist die Zweijährige zur Reitschule Berger gekommen. Hier lebt sie normalerweise im Wichtelclub für die ganz Kleinen ihre Liebe zu den Ponys aus. Aber heute ist sie besonders stolz, weil sie ausnahmsweise beim Pony-Club mitmachen darf. Aufgeregt kommt sie an der Hand von Carolin Kroh in Hermann Bergers Büro gelaufen, ihr Kuschelpferd fest im Arm. „Ach, du hast heute dein eigenes Pferd mitgebracht, dann brauchst du ja keins von uns“, begrüßt der Reitlehrer

das Mädchen lachend. Elise schüttelt sofort ganz eifrig den Kopf: „Elise auch reiten heute!“ Die Kappe hat sie bereits auf dem Kopf – auch wenn die Ponys erst noch fertig gemacht werden müssen. Als das blonde Mädchen etwas später auf Pony Shainoux geführt wird, kann man ihr das Glück geradezu ansehen. Fleißig macht sie mit, was auch die älteren Kinder machen: Immer mal wieder einen Arm oder auch beide Arme zur Seite ausstrecken, mal den Pferdehals umarmen oder sich auf den Rücken legen. Keine Aufgabe ist der kleinen Pferdenärrin zu viel – ganz im Gegenteil! Am Ende der Stunde steigt sie etwas unwillig wieder ab, ist aber sofort wieder versöhnlich, als sie beim Wegbringen des Ponys natürlich auch helfen darf. Doch der beste Trost dafür, dass die Stunde schon vorbei ist, ist: Bald ist schon wieder Dienstag und damit Wichtelclub-Tag! Auch dann darf Elise wieder streicheln, putzen, pflegen – und natürlich reiten. Altersgemäß angepasst dauert die Wichtelclub-Stunde allerdings nur jeweils 30 Minuten, hier halten die Eltern ihre Kinder auf dem Pony in der Regel fest oder sind zumindest jederzeit dazu bereit, während das Führen von älteren Reitschülern übernommen wird. „Zwei oder drei Jahre alte Kinder haben oftmals noch nicht genügend Körperspannung, um alleine auf dem Pony zu sitzen. Hier ist es immer sicherer, wenn ein Helfer direkt am Kind ist“, erklärt Hermann Berger.

„Extra“-Events

Neben dem umfangreichen alltäglichen Betriebsprogramm, regelmäßigen Theorie- oder auch Bodenarbeitskursen für Reiter und ihre Eltern sowie Reitabzeichenlehrgängen mit Prüfung gibt es in der Reitschule Berger auch immer wieder besondere Events. So gab es in den Sommerferien eine große Übernachtungsaktion für Kinder ab fünf Jah-

ren. Tagsüber wurden Einhörner gebastelt, es gab Pizza und Muffins und es wurde auf dem Außengelände getobt. Mit Einbruch der Dämmerung ging eine spannende Schatzsuche auf der Vereinsanlage los, danach machten es sich die Kinder auf großen Vierkantballen beim Wendy-Filmabend bequem, bevor sie müde, aber glücklich in die Zelte schlüpften. Am 3. Oktober fand außer-

Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten

Wer als Betrieb, Verein oder Ausbilder Kinderreitunterricht anbietet oder künftig anbieten möchte, findet wertvolle Tipps in dem von der FN Abteilung Ausbildung und Wissenschaft herausgegebenen Standardwerk „Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten“. Von Grundlagen der Bewegungslehre, die sich an der motorischen Entwicklung von vier bis zwölf Jahre alten Kindern orientieren, reichen die Themen des Buchs über sportpädagogische Ratschläge für das Unterrichten von Kindern und Fragen zur Elternarbeit bis hin zu Tipps für die praktische Unterrichtsgestaltung. Es werden Ideen aufgezeigt für (Aufwärm-)Spiele mit und ohne Pferd, für die Gestaltung von Longen- und Voltigiereinheiten und Anregungen für Bewegungsparcours und Falltraining gegeben.

Das Buch „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten“ kostet 28,90 Euro und ist im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag (Telefon 02581/6362-154 oder -254, Fax 02581/6362-212, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, Internet: www.fnverlag.de) erhältlich.



Ergänzungsqualifikation „Kinderreitunterricht“

Für Ausbilder von Betrieben, die sich im Bereich „Kinderreitunterricht“ weiter entwickeln möchten, gibt es die Ergänzungsqualifikation „Kinderreitunterricht“. Voraussetzung hierfür ist mindestens die bestandene Trainer C-Prüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildungstätigkeit nach der Trainer C-Prüfung sowie der Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs mit 30 LE. Vermittelt werden neben pädagogischen Aspekten auch altersgerechte Didaktik und Methodik, der Umgang mit Lehrmitteln und Medien und alles Wichtige rund um die Lehrponys, wie die richtige Ausrüstung für Kinder und Ponys, Aufsichts- und Sicherheitsaspekte und das Thema „Umgang mit Angst“. Darüber hinaus gibt es gezielte Tipps zu den Themen Erstkontakt und Sinnesschulung mit dem Pony, Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Altersstufen, Spiele und Abzeichen.

dem der Aktionstag Pferdesport des Kreissportbundes Viersen auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins Dülken in der Reitschule Berger statt. Als nächstes Highlight steht nun das Lichterfest mit Laterne laufen, essen, trinken und natürlich ganz viel spielen und toben an.

Werbung muss Hermann Berger für seine Kurse nicht machen: „Das Meiste läuft über Mund-zu-Mund-Propaganda.“ Aller-

dings hat die Familie sich auch online gut aufgestellt, hält ihre Homepage aktuell und pflegt auch die Facebook-Seite regelmäßig. Mit den Internet-Adressen www.reiten-in-viersen.de, www.ponyclub-duelken.de, www.reiten-in-duelken.de und www.reitunterricht-fuer-kinder.de haben Bergers außerdem ein gutes Händchen für die Wahl der auf die Reitschule registrierten Domänen bewiesen. „Wer nach Reitmöglichkeiten in Vier-

sen sucht, wird online auf jeden Fall auf uns aufmerksam“, so Hermann Berger. Und auch sonst weiß die Familie die neuen Medien für sich zu nutzen, so gibt es etwa für jede Pony-Club-Gruppe und für den Wichtelclub eigene Whats App-Gruppen. „So kann man schnell und notfalls auch mal kurzfristig mit den Teilnehmern bzw. ihren Eltern kommunizieren. Das ist praktisch und hilfreich zugleich.“

Dass das Konzept der Reitschule aufgeht, zeigt sich nicht nur in der guten Auslastung. Dadurch, dass die Angebote fließend ineinander greifen und immer für jedes Alter und jeden Ausbildungsstand etwas dabei ist, bleiben viele Familien ihrer Reitschule treu. „Natürlich machen gerade die ganz kleinen Kinder nicht alle weiter. Aber mittlerweile haben wir einige ältere Schüler, die bereits seit dem Kindergartenalter bei uns reiten



Auch während die Kinder im Schritt geführt werden, sollen sie ruhig mal etwas ausprobieren und zum Beispiel mal im Sattel stehen.

oder mit den eigenen Kindern zum Reitunterricht kommen“, freut sich Hermann Berger.

Meike Jakobi



Um ein Gefühl für das Pony und seine Bewegung zu bekommen, geht es auch mal ohne Sattel aufs Pferd. Wer sich traut, darf sich auch auf den Rücken legen oder den Hals umarmen.

Der neue COMPACT.

7 YEARS GUARANTEE

Finanzierung ab € 449,- ohne Anzahlung

JETZT COMPACT FAHREN UND SPAREN.

Gebaut, um zu bewegen: Ab sofort im neuen Design mit 7 Jahren Qualitätsgarantie* und attraktiven Einführungsangeboten, z. B. das Einsteigermodell „Compact Esprit“ mit Basispaket bereits ab 49.990,- € (zzgl. MwSt). Mehr Infos unter: www.compact-fahren.de



Mieten · Kaufen · Leasen

*Gilt für die Aluminiumbodenkonstruktion und den Aluminiumwandaufbau der neuen Compact Modelle, nicht für das Fahrzeug-Chassis (Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Bockmann-Garantiebedingungen). **zzgl. MwSt., ab Werk, Laufzeit 72 Monate, Schlussrate 51%